Schwartenmagen gekauft und ihn auf dem Heimwege verloren zu haben. Solche Geschichten kannte man schon, sie entsprangen dem Böswillen der Nachbarn, die den kühnen Wasungern ihren wohlerworbenen Ruhm nicht gönnen mochten.

XXXIII.

Tannhäuser's Geschichte.

Ein geheimnisvolles Regen und Weben zieht durch den abenddunkeln Wald; die Nachtigallen, die holden Nachtsängerinnen, flöten ihre süßesten Lieder, daß es bald wie helles Aufjauchzen, bald wie wehmutsvolles Seufzen klingt, die Mailüfte flüstern kosend mit den Blättchen an Baum und Strauch, und wo sich eine Lücke findet in dem dichten Laubwerke, da lugt der neugierige Mond herein, und seine Strahlen gleiten langsam von der Höhe hernieder, um sich in bald breiteren, bald schmäleren Streifen hinzustehlen über den Boden. Da wird der gedämpfte Schall nahender Schritte laut, und ein Jüngling von hoher edler Gestalt, das blühende Antlitz von goldfarbenem Ringelhaar umflattert, tritt hervor, um sich schauend und den verborgenen Sängerinnen lauschend voll Bewunderung und Lust.

Es ist schon spät, und die Stimme des Herzens mahnt ihn umzukehren, denn er weiß es, die Lieben daheim zählen in Sehnsucht die Tage und Stunden bis zu seinem Erscheinen, und er streift plan- und ziellos durch das Land, doch der Waldzauber hält ihn gefangen, und es mangelt ihm die Kraft, den Bann von sich zu schütteln. Kräftiges Wollen war niemals seine Sache, heute ist es dies weniger denn je; es ist ihm so weich zu Mute, so sonderbar, er weiß selbst nicht wie; phantastische Bilder gaukeln vor seinen Augen, ein unstillbares Sehnen erfüllt seine Brust, es ist ihm, als sähe er in duftiger Ferne die Wunderblume winken, deren Besitz dem Menschen alles das gewährt, nach dem sich seine Seele verzehrt in heißem Verlangen, ohne daß er Worte findet, zu sagen, was es eigentlich ist, wonach er begehrt.

So wandert er denn immer weiter, halb wachend, halb träumend, bis der Wald sich lichtet und er an seinem Rande steht. Aber was ist das,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057137